



# Illmitzer

1. Jg.

Juli 1987

Nr. 1

## Pfarnachrichten

Liebe Illmitzer!

Der Sinn unserer Gemeinde besteht darin, daß die Bewohner untereinander guten Kontakt pflegen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: Das lebendige Wort, das geschriebene Wort oder auch Zeichen.

Wir sind nicht nur als politische Gemeinde eine Gemeinschaft, sondern auch als Glaubende. Als solche begegnen wir uns gewöhnlich beim sonntäglichen Gottesdienst in der Kirche. Doch es gibt auch manche, denen ich dort nicht begegnen kann. Die Gründe mögen verschieden sein: Krankheit, Alter oder die Meinung, daß eine solche Begegnung überhaupt nicht notwendig sei.

Es ist mir eine Freude, daß ich nun - unter Mithilfe des Pfarrgemeinderates in Form der monatlich erscheinenden "Pfarnachrichten"- zu all jenen eine Brücke schlagen kann, welche zur Begegnung in die Kirche zögern. Mögen diese "Illmitzer Pfarnachrichten" jenes Mittel sein, das uns alle miteinander mehr verbindet.

Zugleich möchte ich all jenen, mit denen ich bis jetzt nur wenig oder kaum einen Kontakt hatte, ein Zeichen der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit geben.

In diesem Sinne grüßt Euch alle

in herzlicher Verbundenheit

Euer Pfarrer

Josef Hirschel

## CHRONIK DES LEBENS



UNGER Christopher Franz , Zickhöhe  
HOFSTÄTTER Anja, Kirchseegasse  
NEKOWITSCH Christian, Kirchseegasse  
LANG Matthias, Ufergasse 21



23. Mai Tschida Martin u. Zehentner Brigitte  
30. Mai Lang Johann u. Tschida Karin  
13. Juni Haider Roswitha u. Unger Albert  
20. Juni Wegleitner Edith u. Bauer Christian

### Wir beten für unsere Verstorbenen

16. Mai Frank Maria, Untere Hauptstraße  
4. Mai Szekeres Stefan, Apetlonerstraße  
30. Mai Klein Josef, Obere Hauptstraße

## Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

75 Jahre: Gartner Maria, Triftgasse 14

Fleischhacker Johanna, Untere Hauptstraße 49

Lentsch Elisabeth, Breitegasse 46

Weinhandl Anton, Seegasse 38

80 Jahre: Unger Franz, Ufergasse 7, Weinhandl Anton, O. Hptstr.5  
Strauß Anton, Triftgasse 7, Wegleitner Maria, Florianig.  
Kroiss Katharina, Ufergasse 16

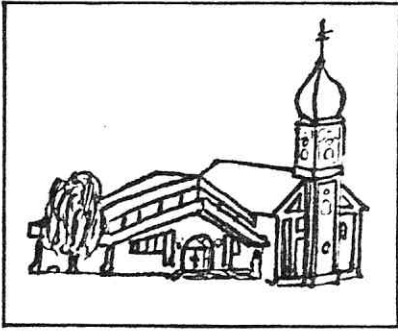
85 Jahre: Etl Emilie, Hauptplatz 3  
Tschida Maria, Zickhöhe 14

"Silberne Hochzeit": Stefan u. Johanna Schneider, Söldnergasse 20  
Ernst u. Magdalena Lang, U.Hauptstraße 53

"Diamantene Hochzeit": OSR Bartholomäus u. Johanna Tschida

## Termine - Informationen

- a Am Sonntag, 5. Juli 1987, wird unser gew. Kaplan Petar KRSTIČEVIĆ, Pfarrer in Neumarkt, mit einer Jugendgruppe zu Gast in der Schülermesse sein.
- b Fahrt nach MEDJUGORJE, 19.7. abends bis 23.7. vormittags.
- c Fußwallfahrt nach Mariazell: 31. Juli bis 2. August.
- d Der Termin für das "Pfarrfest" wird noch bekanntgegeben.



# Illmitzer

1. Jg.

August 1987

Nr. 2

## Pfarnachrichten

Liebe Illmitzer!

### Ein "Marianisches Jahr"?

Wohl den meisten von Euch wird es bekannt sein, daß der Heilige Vater zu Pfingsten ein Marianisches Jahr ausgerufen hat, das bis zum Fest der Aufnahme Marias in den Himmel am 15. August 1988 be-  
gangen werden wird.

Was will das Marianische Jahr bedeuten? In seiner letzten Enzyklika "Mutter des Erlösers" sagt der Hl. Vater, der Blick auf das Jahr 2000 habe ihn dazu bewogen, ein Marianisches Jahr auszurufen. Aus den Worten des Hl. Vaters kann man eine Sorge herausspüren. Die gesamte Entwicklung der Menschheit und die Weltlage lassen wenig Gutes erwarten. Es sei denn, die Menschheit besinnt sich und ändert wesentlich ihre Lebensweise. Und gerade darum geht es ja.

Zu dieser Umkehr ladet Maria die Welt in diesem letzten Jhdt. des zu Ende gehenden zweiten Jahrtausends ununterbrochen ein. Orte, wie z.B. La Salette, Lourdes und Fatima, welche von der Kirche schon anerkannt wurden oder jener noch unstrittener Ort unserer Tage, M E D J U G O R J E, geben Zeugnis davon. Viele wundern sich, daß Maria so häufig erscheint. Es wirkt schon alltäglich. Andere wieder fragen sich nach dem Warum.

Nur jene, welche die Heilsgeschichte ernst nehmen, werden die Wahrheit erkennen. Gott ist es nicht egal, was mit dem Menschen geschieht. Darum hat er ihn auch nicht sich selbst überlassen, als er

gesündigt hat, sondern wurde selber ein Mensch, um ihn zu erlösen.

Maria steht am Anfang der Erlösung. Aus ihr nimmt Gott menschliche Gestalt an. Sie steht auch unter dem Kreuz und leidet mit Christus. Ihr vertraut Jesus vom Kreuz die Kirche, die Menschheit, an. Das ist in meinen Augen der wahre Grund, warum Maria kommt und die Menschheit immer dringlicher bittet, umzukehren. Sie kennt die Gefahr, in der sich die Menschheit befindet. Als Mutter der Kirche unternimmt sie alles, um der Menschheit zu helfen.

Gerade dies scheint ein wichtiges Anliegen des HL. Vaters in seiner Enzyklika zu sein, auf die Rolle Mariens im Erlösungsplan Gottes hinzuweisen.

Ich wünsche uns allen in diesem "Marianischen Jahr" ein Reifen in der Erkenntnis Mariens und eine wachsende Liebe zu ihr.

Als ein kleines Zeichen des guten Willens zu diesem Ziel könnten wir täglich, wenn die Mittagsglocken läuten, den "Engel des Herrn" beten, in dem die Sendung Mariens kurz zusammengefaßt ist. So werden wir durch Maria auch untereinander mehr zu einer Gemeinschaft werden.

Es grüßt und segnet Euch

Euer Pfarrer

*Josef Hirschel*



25. Juli Robert Capo u. Haider Ludmilla, Breitegasse 40  
Diese Trauung erfolgte in Frauenkirchen.

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

75 Jahre: Fleischhacker Michael, geb. 15.8., Obere Hauptstraße 12

80 Jahre: Haider Johanna, geb. 3.8., Feldgasse 5

Weinhandl Susanna, geb. 3.8., Obere Hauptstraße 5

Gruber Josef, geb. 4.8., Breitegasse 44

Tschida Anna, geb. 24.8., Apetlonerstraße 5

85 Jahre: Muth Rosa, geb. 28.8., Seegasse 11

"Silberne Hochzeit": Franz u. Susanne Klein, am 13.8., Angergasse 44

Martin u. Elfriede Haider, am 21.8., U.Hptstr. 22

Michael u. Anna Kroiss, am 29.8., Apetlonerstr. 15

Letzte Meldung!!!

Das diesjährige SOMMERFEST unserer Pfarre findet am 9. August 1987  
im Pfarrheim statt!



# Illmitzer

1. Jg.

September 1987

Nr. 3

## Pfarnachrichten

Liebe Illmitzer!

19. Sept. 1987 - WELTGEBETSTAG der Jugend

Der Marianische Weltkongreß in Kavelaer hat den Wunsch des Hl. Vaters aufgegriffen, mit dem Marianischen Jahr die Christenheit zur inneren Erneuerung im Geiste Mariens einzuladen. Den Veranstaltern dieses Kongresses ist es ein besonderes Anliegen, daß die Jugend unter Führung und Beistand Mariens zu Christus findet und die ganze Welt erneuert.

Am Samstag, dem 19. Sept. 1987, begeht der Kongreß seinen Jugentag. Er ladet zum Gebet für die Jugend ein, damit diese "ihre christliche Berufung erkennen, zu dieser ja sagen und sie durch ihr Leben umsetzen kann".

Die Priester und Ordensleute sollen eine Anbetung für die Reinheit der Jugend halten. Die Familien werden ersucht, an diesem Tag den Rosenkranz für ihre Kinder zu beten. Den Kranken schlägt der Kongreß vor, ihre Leiden und Gebet für die Jugend zu opfern. Die Jugend selbst läßt man ein, sich der Mutter Gottes zu weihen. Das Weihegebet hierfür hat Mutter Theresa verfaßt.

In unserer Gemeinde begehen wir diesen Gebetstag am SONNTAG, dem 20. Sept. 1987. Um 18<sup>30</sup> beten wir den Rosenkranz und in der anschließenden Andacht betet die Jugend ihr Weihegebet.

Es grüßt und segnet Euch

Euer Pfarrer

Josef Hirschel

# W E I H E G E B E T der Jugend von Mutter T E R E S A

\*\*\*\*\*  
Maria, Mutter Jesu, gib mir Dein Herz  
So schön, so rein, so unbefleckt  
Dein Herz so voll von Liebe und Demut  
Damit ich Ihn empfangen kann in dem Brot des Lebens  
Ihn lieben wie Du Ihn liebst  
Und Ihm dienen in der leidenden Gestalt von den Armen  
Maria, mach mich zu einem Boten  
Von Gottes Liebe und Frieden.

## CHRONIK DES LEBENS

WERNER Melanie, Gartenzeile 12

MARKL Thomas, Apetlonerstraße 55

WENSCHITZ Martin, Am Anger 3

SÄTTLER Martin, Obere Hauptstraße 8



8. August Faldan Georg u. Karner Gabriele

15. August Wegleitner Ernst u. Wallner Beatrix, Neufeld

22. August Palkowitsch Anton u. Pollois Elke, Gols

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

75 Jahre: Gruber Katharina, geb. 6.9., Breitgasse 44

Tschida Stefan, geb. 27.9., Obere Hauptstraße 48

Muth Michael, geb. 28.9., Zickhöhe 4 a

Stipsitz Josefine, geb. 28.9., Zickhöhe 22

80 Jahre: Fleischhacker Anton, geb. 27.9., Obere Hauptstraße 62

90 Jahre: Tschida Stefan, geb. 24.9., Angergasse 38

## Termine - Informationen

a 6.9.1987: FATIMA - Feier in Frauenkirchen um 19 Uhr.

b 7.9.1987: Schulbeginn-Eröffnungsgottesdienst, HS 7<sup>30</sup>, VS 8<sup>30</sup>.

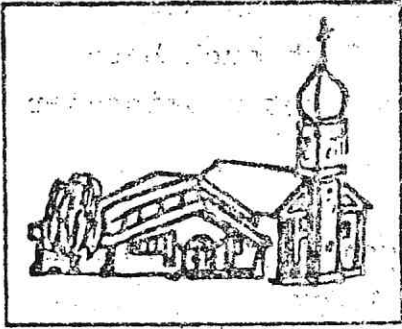
c 13.9.1987: Fahrt zur Maria-Namenfeier in der Stadthalle, Anmeldung bis 30.8.1987 im Pfarrhof.

d 18.9.1987: Jugendtreffen in Pfarrheim für alle Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde ab 14 Jahren, um 19 Uhr.

e 19.u.20.9.: Diözesantreffen der Gemeindeerneuerung in Hl. Geist in Frauenkirchen, Samstag 15<sup>30</sup> - Sonntag 16 Uhr,  
Referenten: Pfarrer Klaus Bokhoff, Sierning, OÖ

Spiritual Joh. Staudacher, Tanzenberg

Abschließend ein herzliches Vergeltsgott allen Gläubigen, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben.



# Illmitzer

1. Jg.

Oktober 1987

Nr. 4

## Pfarnachrichten

Liebe Illmitzer!

Oktober - ROSENKRANZMONAT

Mitten in Euer größter Arbeit werdet Ihr Jahr für Jahr zum Rosenkranzgebet eingeladen. Dies will keine Provokation sein, sondern hängt mit dem Monat Oktober zusammen, welcher seit der Erscheinung der Muttergottes in Fatima als der Rosenkranzmonat gehalten wird.

Es ist kaum denkbar, daß sich die Welt seit dieser Einladung Mariens zum Besseren gewandelt hat, eher ist es umgekehrt. Dies beweisen nicht nur die täglichen Nachrichten aus aller Welt, sondern auch der erneute Ruf der Muttergottes in Medjugorje. Sie bittet ganz eindringlich, daß wir den Rosenkranz nicht nur im Oktober, sondern womöglich täglich beten. Ganz besonders ladet sie hierzu die einzelnen Familien ein.



Warum wohl dieses Gebet? Wohl deshalb, weil in den Geheimnissen des Rosenkranzes die wichtigsten Wahrheiten zusammengefaßt sind:

1. Wer der Mensch ist - Gott selber wird Mensch (Freudenreicher Rosenkranz).
2. Wie Gott zu ihm steht - So sehr liebt Gott den Menschen, daß er seinen einzigen Sohn hingab (Schmerzhafter Rosenkranz).
3. Was Gott mit dem Menschen vor hat - "Ich gehe hin, Euch einen Platz zu bereiten" (Glorreicher Rosenkranz).

Ich wünsche Euch allen, daß Ihr durch das Beten und Betrachten dieser Geheimnisse die Botschaft Gottes an uns Menschen tiefer erkennt und noch dazu zur Erlösung der Welt beiträgt.

Soweit es Euch möglich ist, lade ich Euch zum gemeinsamen Gebet um 18 Uhr ~~30~~ in die Kirche ein. Eventuell könnten Euch auch Eure Kinder vertreten. Ist auch dies nicht möglich, so betet miteinander in der Familie ein Gesätzlein des Rosenkranzes.

Mit aufrichtigen Segenswünschen

Euer Pfarrer

*Josef Kirchl*

## AUS DEM LEBEN DER PFARRE

FREINER Stefanie, Ufergasse 26

12. September Kroiss Johann u. Leier Christine, Pamhagen

26. September Kirschner Horst u. Leitner Manuela, Illmitz

4. September 1987: Stefan TSCHIDA, Angergasse 38

12. September 1987: Simon FINGLBERG, Apetlonerstraße 13

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

75 Jahre: Haider Elisabeth, geb. 7.10., Obere Hauptstraße 41

80 Jahre: Fleischhacker Elisabeth, geb. 9.10., Apetlonerstraße 22

Gruber Maria, geb. 16.10., Obere Hauptstraße 19

Haider Elisabeth, geb. 23.10., Florianigasse 9

Winkler Jakob, geb. 23.10., Rosaliagasse 4

**Termine — Termine — Termine — Termine — Termine — Termine — Termine —**

a 9. u. 10. Okt. 1987: Jungscherschulung im Pfarrheim.

b 11. Oktober 1987: Seminarbesuch - Die Schüler des Bischöflichen Seminars in Mattersburg besuchen uns an diesem Sonntag. Sie gestalten vormittags die 9 Uhr-Messe und nachmittags die Segensandacht. Eine Einladung zum Mittagessen nehmen sie sehr dankbar an.





## 18. Oktober Erntedank

Der Monat Oktober ist auch jener Monat des Jahres, in dem wir die letzten Früchte heimbringen, mit denen Gott uns das Jahr über beschenkt hat.

Am ERNTEDANKSONNTAG nehmen wir nicht nur die "Früchte des Feldes und der menschlichen Arbeit" mit an den Altar, sondern auch den Dank für Frieden, Beruf, Gesundheit, Glauben und Lebensfreude.

Wir haben allen Grund, GOTT zu danken und wollen es **g e m e i n s a m** tun im Gottesdienst zum **E r n t e d a n k f e s t**.

## 18. Oktober Sonntag der Weltmission



Es scheint mir nicht unpassend zu sein, unseren Erntedank mit dem Weltmissionssonntag zu verbinden. An diesem Tag haben wir stets einen Opfergang für die Missionen abgehalten. Es wird uns wohl nicht schwerfallen, an jenem Tag, an dem wir all der Gaben Gottes gedenken, als Dank jenen etwas weiterzugeben, die ohne unsere Hilfe nicht bestehen könnten.

Die Jugend bietet an diesem Tag Kaffee, der von den Missionsländern stammt, zum Kauf an.

Es ist auch geplant, im Pfarrheim ein MISSIONS-ESSEN auszugeben. Zeitpunkt und Art der Durchführung werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

26. Oktober 1937

**Nationalfeiertag**

An diesem Tag wollen wir bewusst für die uns geschenkte Freiheit danken. Darum lade ich Euch herzlich zur Hl. Messe an diesem besonderen Tag ein.

EINLADUNG

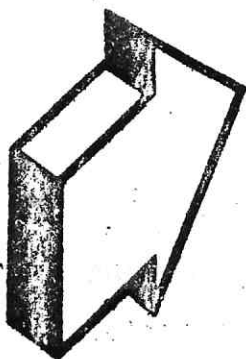


- am Tisch der 3. Welt  
- FÜR DIE 3. WELT

am

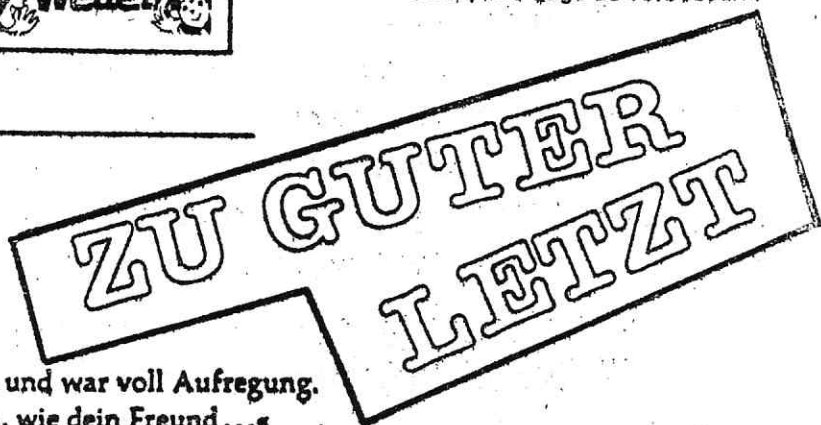
# Sonntag der Weltmission

PFARRHEIM  
ILLMITZ



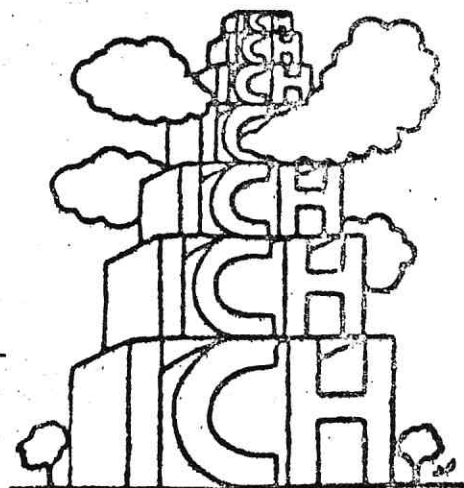
## Jugendaktion 1987

Bohne für Bohne wurde dieser erstklassige Kaffee von Kleinbauern im Hochland von Guatemala gepflückt. Durch den Verkauf dieses Kaffees werden die Anstrengungen der Kleinbauern unterstützt, ihre Lage zu verbessern.



### Die drei Siebe

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und war voll Aufregung.  
 »Höre, Sokrates, das muß ich dir erzählen, wie dein Freund...«  
 »Halt ein!« unterbrach ihn der Weise, »hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gestiebt?«  
 »Drei Siebe?« fragte der andere voll Verwunderung.  
 »Ja, guter Freund, drei Siebe! Laß sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?«  
 »Nein, ich hörte es erzählen und...«  
 »So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht als wahr erwiesen –, so doch wenigstens gut.«  
 Zögernd sagte der andere: »Nein, das nicht, im Gegenteil...«  
 »Hm«, unterbrach ihn der Weise, »so laß uns auch das dritte Sieb noch anwenden und laß uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so erregt!«  
 »Notwendig nun gerade nicht...«  
 »Also« lächelte der Weise, »wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut, noch notwendig ist, so laß es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!«





# Illmitzer

1. Jg

November 1987

Nr. 5

## Pfarnachrichten

Liebe ILLMITZER!

22. November 1987

U n s e r P f a r r t a g

Am 22. November 1987 findet unser Pfarrtag statt. Es soll dies ein Tag sein, an dem wir inne halten, uns besinnen, Standortbestimmung machen:

Wo stehen wir als Pfarre?

Wie weit sind wir christliche Gemeinschaft - eben Kirche?

Wissen wir uns von Jesus, dem Herrn der Kirche, getragen?

Gilt für uns das Schöpferische? Wie Christus mir, so ich Dir!

Oder gilt für uns das Reaktionäre?

Wie Du mir, so ich Dir!

Sind wir zu mehr Du und weniger Ich fähig?

Mit einem Wort, nehmen wir unseren Glauben ernst?

Fragen, auf die wir uns schon jetzt, im Hinblick auf unseren Pfarrtag, eine ehrliche Antwort geben sollten.

Am Pfarrtag selbst wird als Höhepunkt am Nachmittag im Pfarrheim der Direktor des Pastoralamtes, Dr. Hans T r i n k o, zum Thema

" Ja zum Glauben - Ja zum Leben "

referieren. Er wird uns sicherlich richtungsweisende Impulse für unser Pfarrleben geben. Möge also der Pfarrtag 1987 ein Tag werden, von dem wir alle profitieren!

In diesem Sinne grüßt herzlich namens des Pfarrgemeinderates

*H. Trinko*

## AUS DEM LEBEN DER PFARRE



Trauung

17. Oktober 1987: Greiner Gerhard u. Pölzer Katharina,  
Illmitz

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

75 Jahre: Messetler Maria, geb. 20.11., Obere Hauptstraße 47

80 Jahre: Messetler Katharina, geb. 22.11., Quergasse 7

85 Jahre: Hofer Andreas, geb. 2.11., Kindergartengasse

90 Jahre: Haider Theresia, geb. 20.11., Florianigasse 17

### "Silberne Hochzeit"

Johann und Emilie H a i d e r, Feldgasse 5

## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine



Für alle, die  
die BIBEL  
lesen wollen

... aber nicht dazukommen,  
... und allein damit dastehen,  
... aber ohne Anstoß nichts tun,  
... und sie nicht verstehen,  
... und ratlos mit einer Unmenge  
Fragen davor stehen,

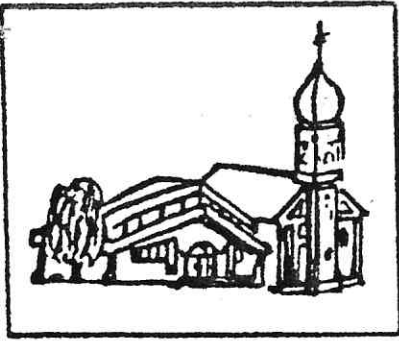
bieten wir "GEMEINSAMES BIBELLESEN" ab Dienstag, 3.11.1987, jeweils  
14-tägig, nach der Abendmesse an. Alle interessierten Frauen sind  
herzlich eingeladen.

- + 6.11. - 11.11.1987: "CHRISTLICHES BRAUCHTUM" - Ausstellung im  
Pfarrheim, täglich von 16 - 21 Uhr, sonn- und feiertags von  
14 - 19 Uhr (Martini).
- + 14. und 15.11.1987: Klausurtag für den Pfarrgemeinderat (St. Gabriel).
- + 19.11.1987: "ELISABETH - TISCH" - Mit dem Reinertrag des Opfer-  
ganges werden Maßgewänder für die Kirche des Ostens angekauft.
- + 22.11.1987: "CHRISTKÖNIGSFEST", letzter Sonntag im Jahreskreis,  
wird als JUGENDSONNTAG begangen.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

--- VORSCHAU --- VORSCHAU --- VORSCHAU ---

- + GLAUBENSSEMINAR vom 1. - 5. Jänner 1988 in Pinkafeld. Anmelde-  
schluß ist der 16. 12. 1987. Nähere Informationen erteilt unser  
Pfarramt.



# Illmitzer

1. Jg.

Dezember 1987

Nr. 6

## Pfarnachrichten

### Advent heißt Ankunft....

Wer kommt? Wer will kommen? Nehmen wir das wirklich ernst, daß ER kommen will, JESUS CHRISTUS, der Herr? Sind wir uns dessen bewußt, daß er nirgends einbricht, sondern nur dort eintritt, wo die Türen offen sind?

Oft fällt es uns und auch mir schwer, die Haustür zu öffnen. Wir fühlen uns wohler hinter verschlossenen Türen, denn dann sehen wir nicht die Not der anderen! Wir meinen, hinter verschlossenen Türen glücklicher zu sein. Doch dadurch können wir unsere Herzen nur noch viel schwerer öffnen. Wir haben Angst, andere würden unsere Wunden und Verletzungen sehen.

Wir haben bis heute noch nicht verstanden, daß jener, der da kommen will, gerade deswegen kommt, um zu heilen, was verwundet ist. Könnte nicht der Stall, in dem ER geboren wurde, ein Sinnbild unseres Inneren sein, leer, kalt und schmutzig? Dort, wo die Tür nicht verschlossen ist, tritt er ein und wärmt und macht diesen Platz zum glücklichsten Ort der Welt. So wie damals zu Bethlehem. Seine Gegenwart heilt die Wunden und verwandelt den Stall zum Himmel. Lassen wir unser Herz verschlossen, so bleiben wir mit unseren Wunden allein.

Advent heißt: "Türen öffnen, dem, der gekommen ist, uns aus allen Gefängnissen und von allen Ängsten zu befreien, in die wir durch die Sünde geraten sind!" Dann werden wir fähig sein, alle Zäune und Barrikaden, welche uns von unseren Mitmenschen trennen, abzubauen. Wir werden einander näher kommen und miteinander ein Fest der Liebe feiern.

Dies erbitte ich Euch allen für die Tage des Advents

Euer Pfarrer

Josef Kirschel

# AUS DEM LEBEN DER PFARRE



Peter PALDAN, Friedhofgasse 62  
Christian POSTL, Ufergasse 25  
Christoph Josef SCHNEIDER, Seegasse 10



13. November: Thullner Josef u. Weinhandl Birgit, Frauenkirchen  
14. November: Schneider Erich u. Wegleitner Karin, Illmitz  
21. November: Haider Erich u. Gangl Maria, Illmitz  
21. November: Glantz Gerhard u. Gangl Marialuise, Illmitz  
21. November: Michlitsch Günther u. Salzl Christina, Illmitz  
21. November: Schalli Johann u. Lidy Renate, Andau



Verstorbene

29. Oktober: Unger Heinrich, Apetlonerstraße 8  
8. November: Heiling Matthias, Florianigasse 4  
16. November: Fleischhacker Georg, Alte Mühle 1  
23. November: Pingitzer Georg, Zickhöhe 20  
24. November: Tschida Rosa, Söldnergasse 7

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

75 Jahre: Schuster Mathias, geb. 16.12., Martenhofgasse 4

85 Jahre: Haider Barbara, geb. 12.12., Feldgasse 8

---

## Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine –

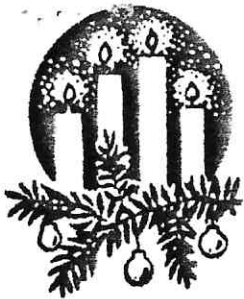
---

+ Donnerstag, 3.12.1987: Glaubensseminar "Wunder Jesu", Pfarrheim, 19<sup>h</sup>  
für alle Eltern der Volksschüler, insbesondere Eltern der  
Erstkommunikanten.

+ Dienstag, 8.12.1987: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen  
Jungfrau und Gottesmutter Maria. Im Rahmen der Segensandacht  
werden an die Kinder, die seit Schulbeginn zum Schülerrosen=  
kranz gekommen sind, kleine Muttergottesstatuen ausgeteilt.  
Die Eltern dieser Kinder werden herzlichst eingeladen, an  
dieser Andacht teilzunehmen.

+ 13.12.1987, 3. Adventssonntag, Familienmesse um 9 Uhr. Nachmittags  
um 14 Uhr Krankenmesse; Gläubige ohne Fahrtmöglichkeiten mögen  
dies im Pfarramt melden. Die Kranken zuhause besucht unser  
Herr Pfarrer am Montag, dem 21. Dez. ab 8 Uhr. Diesbezügliche  
Anmeldungen sind bis 20. Dez. 1987 erbeten.





4. Adventssonntag, 20.12.1987:

„Besinnlicher Nachmittag“

Die "Katholische Frauenbewegung" ladet hiezu um 14 Uhr alle Pensionisten und Senioren ins Pfarrheim ein.

24. Dezember 1987 - Heiliger Abend

15 Uhr "KINDERMETTE" für Kinder und ältere Leute.

23 Uhr M E T T E für ERWACHSENE. Hiezu wird besonders die JUGEND eingeladen, den Hl. Abend würdig zu begehen, d.h. alkoholische Getränke gar nicht oder nur sehr mäßig zu genießen, damit wir alle mit klarem Kopf und dankbarem Herzen die Mette feiern können.



Sonntag, 27. Dez. 1987 - Fest der Hl. Familie - Kindersegnung

Im Rahmen der Segensandacht halten wir wieder eine Kindersegnung.

Donnerstag, 31. Dez. 1987 - Silvester

Am letzten Tag des Jahres wollen wir wie alljährlich Gott, dem Herrn, in einem Dankgottesdienst um 17 Uhr für alle Gnaden und Gaben des abgelaufenen Jahres Dank sagen.



✻ WANDER ✻  
MUTTERGOTTES

✻ In diesem Advent des MARIANISCHEN JAHRES wäre es noch mehr als sonst angebracht, Maria bewußt in unsere Familie aufzunehmen. Wir planen, die Wandermuttergottes in der Angergasse und Apetlonerstraße anzubieten. Man möge keine anderen Menschen dazu einladen, die Muttergottes solle nur für die jeweilige Familie da sein.

GLAUBENSSEMINAR vom 1. - 5. Jänner 1988 in Pinkafeld. Leiter dieses Seminars ist Prof. Dr. Tomislav I v a n c i c aus Zagreb. Es sind noch Plätze frei. Nähere Informationen erteilt unser Pfarramt.

In ROCCA di PAPA findet wieder ein Kurs mit Pater H i l d e b r a n d vom 29. Jänner 1988 bis 7. Feber 1988 statt. Einschließlich Aufenthalt beträgt der Gesamtpreis S 4.300,- . Es könnte auch unser Theologe Hans Salzl besucht werden.



Die SCHWESTERN von MUTTER T E R E S A waren in diesen Tagen bei uns. Sie sagen ein herzliches VERGELT'S GOTT für alle lieben Gaben, für Kartoffeln und Gemüse, für Obst und Marmelade, für Speck und Fleisch und auch für eine Menge Schals, Handschuhe und Mützen. Wir stricken aber noch weiter. Sie brauchen noch viel davon.

Die Schwestern würden auch gerne gebrauchte Dinge annehmen, vor allem Herrenbekleidung, gebrauchte Unterwäsche, Hemden und warme Schuhe für Männer.

Für Kinderkleidung jeder Art hätten sie Verwendung für ihr Kinderheim in Afrika. Bitte, geben Sie diese Dinge nicht in die Mülltonne.

Eine Bitte der Schwestern: Mutter T E R E S A sagt: "Gebt nicht, um Euer Gewissen zu beruhigen, sondern gebt aus Liebe!" Sie bitten vor allem die Alten und Kranken um ihr Gebet für sie und ihre Arbeit, daß auch sie ihre Schützlinge mit echter Liebe versorgen können.

Pfarrer und Pfarrgemeinderat  
wünschen Ihnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und Gottes Segen  
im Neuen Jahr!

